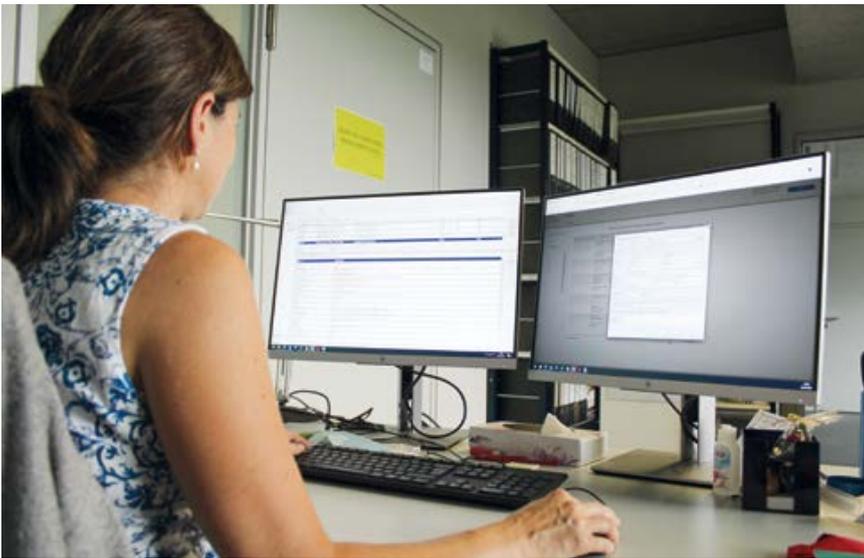


# Bibliothek und Lehre voll vernetzt

Ein neuer Weg zur Literaturbeschaffung in der Bibliothek der Technischen Hochschule Ingolstadt



Eine Bibliotheksmitarbeiterin überprüft die aktuellen Literaturangaben.



**PRIMUSS =**  
**PR**üfungs-,  
**IM**matrikulations-  
**U**nd  
**S**tudierendenverwaltung  
**S**ystem

11 Uhr an einem Dienstagvormittag. Ein Student betritt die Bibliothek. Bestückt mit Smartphone und verwirrter Miene kommt er auf den ServicePoint zu. Er zückt sein Handy, zeigt einen Screenshot (wahrscheinlich auch die Webseite eines bekannten Onlinehändlers) und fragt: „Wo finde ich dieses Buch?“. „Grundlagen der Fahrzeugtechnik“ von Ferit Küçükay – vermutlich Literatur für einen seiner Kurse in diesem Semester.

## Was dann folgt sind eine Reihe von Fragen und Erklärungen:

- Kennen Sie schon unseren Online-Katalog?
- Dort können Sie recherchieren, ob wir bestimmte Bücher in unserem Bestand haben
- Oft haben wir das Buch auch als E-Book (erkennbar am @-Zeichen) – so übrigens auch in diesem Fall
- Ist das Buch nicht als E-Book lizenziert, aber als Print-Exemplar vorhanden, ist die nächste Hürde das Auffinden des Buches im Lesesaal anhand der Signatur

Aller Anfang ist schwer und trotzdem gehört die passende Literatur unweigerlich zum Studium an einer Hochschule. Doch wie kommen Bücher und andere Medien, die von Professor\*innen für ihre Kurse empfohlen oder sogar als verpflichtend eingestuft werden, überhaupt in den Bestand der Hochschulbibliothek?

## Workflow für Literaturbeschaffung an der Technischen Hochschule Ingolstadt

An der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) können Studierende in ihrem Stundenplan zu jeder einzelnen Lehrveranstaltung neben Terminen und anderen Informationen direkt die benötigte Literatur einsehen. Die Literaturangaben werden in einem Planungsmodul regelmäßig von den Professor\*innen aktualisiert.

Natürlich sollten die angegebenen Medien dann bestenfalls auch in der Bibliothek ausleihbar oder online verfügbar sein – dafür ist das Bibliotheksteam zuständig. Doch dessen direkte Einbeziehung wird von den Lehrenden leider häufig vergessen.

Deshalb musste ein Workflow etabliert werden, der die Literaturansprüche des Lehrpersonals und die Literaturauswahl und -beschaffung in der Bibliothek in Zukunft möglichst effizient verknüpft und die frühere Alternative des Wälzens von einzelnen, zum Teil veralteten Modulhandbüchern ablöst.

Bearbeitung einer  
Modulbeschreibung aus  
Dozent\*innen-Sicht

### Vorhandenes Tool – Neue Funktionen

Als Planungswerkzeug für Lehrveranstaltungen, Module und Prüfungen wurde an der THI das PRIMUSS-LV-Modul verwendet. Es wurde von jedem, der Lehrveranstaltungen konzipiert und abhält, genutzt und enthielt bereits Literaturhinweise. Warum sollte die Bibliothek diese bereits vorhandenen Informationen und Angaben nicht

auch nutzen? Deshalb war es zwingend notwendig, das PRIMUSS-LV-Modul bei der Optimierung eines bedarfsorientierten Bestandsaufbaus mit einzubeziehen.

Professor\*innen können dort ihre Lehrveranstaltungen planen, Studierende können Bescheinigungen ausdrucken, Anträge einreichen, Prüfungsanmeldungen durchführen, Einsicht in Noten erhalten, Praktikumsunterlagen hochladen, Abschlussarbeiten anmelden und eben auch ihren Stundenplan inklusive Literaturangaben zu den verschiedenen Veranstaltungen einsehen.

### Dozent\*innen-Sicht

Dozent\*innen bearbeiten im PRIMUSS-LV-Modul in der Modulverwaltung die Modulbeschreibungen für ihre Lehrveranstaltungen. Unter „Literatur – Strukturiert“ tragen sie die Lektüre des Kurses ein und legen fest, welche Werke verpflichtend sind und welche den Studierenden nur empfohlen werden.

Das Planungsmodul ist mit dem Bibliothekskatalog verknüpft, sodass Dozent\*innen nach der Recherche die bibliographischen Daten automatisiert in ihre Literaturliste übernehmen können.

Außerdem können sie durch das Setzen eines Häkchens erlauben, dass die Bibliothek Literaturangaben aktualisiert, wenn zum Beispiel bereits eine neuere Auflage vorhanden ist.

*Als Planungswerkzeug für Lehrveranstaltungen, Module und Prüfungen wird an der THI das PRIMUSS-LV-Modul verwendet.*

2018 setzte Prof. Dr. Andreas Hagerer, damals noch Wissenschaftlicher Leiter des Zentralen IT-Services und heute Dekan der Fakultät Elektro- und Informationstechnik, einen auf Bibliotheksmitarbeiter\*innen zugeschnittenen Zugang zu PRIMUSS um. Seither ist die Bibliothek auch mit den Modulhandbüchern der Lehre vernetzt und kann schnell auf Neuerungen in den Literaturangaben reagieren, aber auch selbst auf neue Ausgaben oder Ähnliches hinweisen.

### Was ist PRIMUSS eigentlich?

PRIMUSS Campus IT ist ein Campus-Management-System, das von acht staatlichen bayerischen (Fach-)hochschulen und drei kirchlichen (Fach-)hochschulen genutzt wird. Es stellt rund um die Uhr und weltweit eine Reihe von Online-Diensten zur Verfügung.

**Literaturangabe bearbeiten**

Suche nach:

Medientyp:

Autor(en):

Nachname	Vorname
<input type="text" value="Campolo"/>	<input type="text" value="Claudia"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Titel:

Zusatz zum Titel:

Jahr:  Auflagenbez.:

Verlagsort:  Verlag:

ISBN:  DOI oder URL:

Anzahl kopierter Seiten:  Anzahl Teilnehmer:

Dozent/in ist einverstanden, dass die Bibliothek ohne Rücksprache die Literaturangaben aktualisiert, wenn z.B. eine neuere Auflage vorhanden ist.

Bearbeitet durch Bibliothek:  Elektronische Parallelausgabe verfügbar:

Anmerkung der Bibliothek:

Bearbeitung der Literaturangaben aus Bibliothekssicht.  
Hier: ein aktuelles E-Book

## Bibliothekssicht

Die Bibliothek erhält eine Übersicht über Literatur, die in den Modulbeschreibungen der Dozent\*innen gelistet wird. Nach Auswahl des jeweiligen Semesters und der Fakultät wird eine nach Autoren geordnete Liste der Literaturangaben angezeigt.

Jede\*r Mitarbeiter\*in in der Medienbeschaffung ist verantwortlich für die Literaturangaben einer Fakultät.

In der Übersicht ist zunächst alles auf einen Blick ersichtlich:

### 1 Wurde die Literaturangabe bereits durch die Bibliothek bearbeitet?

- kein X: nein
- X: durch Bibliothek bearbeitet
- X: von Dozent\*in bestätigt

### 2 Um welchen Typ von Literatur handelt es sich zum Beispiel:

- E: E-Book
- S: Software
- B: Buch
- Z: Zeitschriftenartikel
- W: Webseite

### 3 Um welche Art von Literatur handelt es sich?

- E: Empfohlen
- V: Verpflichtend

### 4 Autor(en)

### 5 Titel

### 6 Anmerkung, zum Beispiel:

- „Frei im Netz unter ...“

### 7 Dozierende

Die Bibliothek verfolgt eine konsequente e-only-Strategie. Deswegen werden wegen der besseren Nutzungsmöglichkeiten generell E-Books bevorzugt.

Ansonsten ist besonders die Angabe, ob die Literatur verpflichtend oder empfohlen ist, von Bedeutung. Sie entscheidet zusammen mit Vormerkungen und Nachfrage darüber, wie viele Exemplare beschafft werden sollen.

Nachdem die Angaben geprüft wurden, erhält der/die Dozent\*in eine Nachricht mit Textbausteinen (z. B.: „Es gibt bereits die 21. Auflage von 2018 in der Bibliothek“). Der Titel wird im verlinkten Verbundkatalog bzw. im Buchhandel geprüft. Sollte eine Bestellung notwendig werden, wird intern ein Vier-Augen-Prinzip angewendet. Abschließend wird das Häkchen „bearbeitet durch Bibliothek“ gesetzt.

Über ein Nachrichtenfeld kann zusätzlich eine E-Mail an die betreffenden Dozent\*innen generiert werden.

### Studierendensicht

Studierende haben in ihrem Stundenplan auf der PRIMUSS-Plattform sämtliche Lehrveranstaltungen der Woche im Überblick. Klicken sie eine Veranstaltung an, sehen sie weitere Informationen – unter anderem zur Literatur.

Beschreibung	
<b>Studienziel:</b>	Die Studierenden verstehen den Einfluss von Legierungselementen auf die Eigenschaften der wichtigsten metallischen Werkstoffe kennen die wichtigsten metallischen Werkstoffe, die im Maschinenbau Verwendung finden, verstehen deren Grundaufbau und können ihre Anwendungen daraus ableiten verstehen nichtmetallische Funktionswerkstoffe, deren Eigenschaften und Anwendungen erkennen die Methodik der Charakterisierung und Prüfung von Werkstoffen anhand
<b>Inhalt:</b>	Aufbau, Eigenschaften und Anwendungen von ausgewählten Konstruktions- und Funktionswerkstoffen Methodik der Charakterisierung und Prüfung von Werkstoffen
<b>Literatur:</b>	W.D. Callister: Materialwissenschaft und Werkstofftechnik, Wiley-VCH, 2013 H. Worch: Werkstoffwissenschaft, Wiley-VCH, 2011 E. Hornbogen: Werkstoffe, Springer Verlag, 2011 B. Iltschne: Werkstoffwissenschaften und Fertigungstechnik, Springer Verlag, 2010 V. Lapple: Werkstofftechnik Maschinenbau, Europa-Lehrmittel, 2013 W. Weißbach: Aufgabensammlung Werkstoffkunde, Springer-Verlag, 2016

### Was haben Studierende, Dozent\*innen und die Bibliothek von der Vernetzung?

Die Erstellung der Literaturangaben, die Aktualisierung durch die Bibliothek und der lesende Zugriff der Studierenden auf die Literaturangaben findet jetzt an einem zentralen Ort statt. Die Bibliothek spart sich dadurch regelmäßige Nachfragen nach Literaturlisten, die in der Regel unbeantwortet bleiben.

Die benötigte Literatur ist immer schnellstmöglich in der Bibliothek vorhanden, ohne dass Dozenten zusätzlich Kontakt zur Bibliothek aufnehmen müssen. Es passiert kaum noch, dass Studierende am Service-Point stehen und empfohlene Literatur suchen, die in der Bibliothek nicht vorhanden ist. Hierzu hat uns nach einer Benachrichtigung an einen Professor folgende Rückmeldung erreicht:

*„In vielen Jahren Arbeit an verschiedenen Hochschulen habe ich noch nie derart professionelle Arbeit einer Bibliothek erlebt wie hier an der THI. Dass Sie proaktiv Modulbeschreibungen durchsehen, prüfen ob es die aufgeführte Literatur gibt und ggf. Exemplare nachbestellen, finde ich beeindruckend!“*

Ein solches Lob freut natürlich die ganze Abteilung.

### Weiterentwicklung

Das PRIMUSS-LV-Modul lebt und wird weiterentwickelt und verbessert. Bibliothek und IT sind dazu in regelmäßigem Austausch. So konnten bisher unter anderem Speicheroptionen, Kommentare und auch die Art der Literatur – also verpflichtend oder empfohlen – implementiert werden. Im Laufe der Jahre und mit zunehmender Digitalisierung werden wohl noch so einige Features dazukommen.

Seit Einführung der E-Mail-Benachrichtigungen aus dem Planungsmodul hat sich außerdem die Kommunikation zwischen Bibliothek und Lehrenden deutlich verbessert. Die Bibliothek ist als Serviceeinrichtung sichtbarer geworden. Win-Win für alle.

### Von Vanessa Ehmann

Öffentlichkeitsarbeit, Bibliothek der Technischen Hochschule Ingolstadt